

Erfolgsgrundlage: Vertrauen



Die Swiss Karate League lebt vom Vertrauen der Trainer und Coachs in die korrekten Entscheide der Schiedsrichter und deren Fachkompetenz die *richtigen* Entscheidungen zu treffen. Unabhängig vom Dojo, Stil, Landesverband der Athletinnen und Athleten. Die Schiedsrichter vertrauen auf das *korrekte* Verhalten der Trainer und Coachs bei den von ihnen getroffenen Entscheidungen. Unabhängigkeit von ihrer Herkunft.

Das Karate der Swiss Karate Federation ist nicht *nur* Sport. Es ist eine Haltung. Eine Philosophie wie man sich gibt und wie man miteinander umgeht. Öffentliche Kritik ist ein NO-GO. Konstruktive Kritik unter vier Augen erwünscht. Unabdingbar. Richtig.

Das Karate-**DO** lebt davon, dass es eine *herausgehobene* Ethik verkörpert. Soziale Normen, sittliches Empfinden, Mass und Takt. Tugenden wie Selbstkontrolle und Selbstbeherrschung. Wo dieser Sinn, diese Selbstbeherrschung fehlt, wo die Moral abhanden kommt, da gerät die Ethik des Karate in Gefahr.

Vertrauen ist ein hohes Gut, es ist soziales Kapital. Es ist wichtig für eine stabile Gesellschaft und deren Weiterentwicklung. Das ist nicht eine Frage von Reglementen/Verordnungen, sondern der positiven Vorbilder aller Teilnehmenden an der Swiss Karate League. Das Verhalten Weniger, die durch ihre Position besonders im Scheinwerferlicht stehen, tragen in hohem Masse dazu bei, dass einige von ihnen nicht mehr als Vorbild wahrgenommen werden.

Frage: Handelt es sich hier nur um ein problematisches Verhalten einzelner, oder müssen wir uns auch Gedanken darüber machen, ob unser Wertesystem nicht mehr nachhaltig vermittelt und auch durchgesetzt wird? Gerade gegenüber *höheren* Dan-Trägern? Gilt gleiches Recht für alle? Kann man darauf vertrauen, dass sich alle an die Spielregeln halten und deren Missachtung – ohne Ansehen der Person – sanktioniert wird?

Alle müssen sich an dieser Wertediskussion beteiligen. Flagge zeigen, den Dialog nicht scheuen, sondern vielmehr für vertrauensbildendes Verhalten kämpfen. Und vorleben, dass Anstand und Aufrichtigkeit eine Bedingung dafür bilden, nachhaltig ethische Werte zu schaffen.

Ethik entsteht durch Tugenden wie Wahrhaftigkeit, Mäßigung und Mut. Diese Tugenden sind nachhaltig zu leben. Durch ein glaubwürdiges Auftreten nach innen und außen, durch eine Kultur der Mäßigung, auch in Grenzsituationen von Momenten der Swiss Karate League. Geschieht dies nicht, dann müssen die Aufsichtsorgane einschreiten.

So auch heute in Liestal bei der 9. Austragung. Ein herzliches Dankeschön an das OK-Team des Budo Sport Center Liestal, unter der bewährten Leitung von Giuseppe und Annemarie Puglisi, mit ihren langjährigen, treuen Helferinnen und Helfer die einmal mehr einen hochklassigen Event des Karatesport durchführen. Der Dank geht auch an die teilnehmenden Athletinnen und Athleten, an die Sicherheits- und Ordnungsleute unserer Partner Organisation Krav Maga Self Protect Association, an den verantwortlichen Verbandsarzt und die Sanitäter, an die Miliz-Führungsorgane der SKF, Schiedsrichter, Trainer, Coachs, Medienvertreter und vor allem auch an alle sportbegeisterten Zuschauer.

Willkommen in Liestal 2014!

Roland Zolliker, Zentralpräsident